

193 ANNEX

ATELIER UND STUDIO

IDEE & KONZEPT

IVAN ENGLER, VISUAL SCIENCE;
PROJEKTSTEUERUNG LAGERPLATZ

ADRESSE

LAGERPLATZ 7
8400 WINTERTHUR

PROJEKTDATEN

1955 ERBAUT
2010 RENOVIIERT
170 M² BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE
170'000 FR. INVESTITIONSVOLUMEN

RENOVATION / UMBAU

VALERIE WAIBEL, ARCHITEKTIN,
LAGERPLATZ WINTERTHUR



«Die Räume sind zu meinem Atelier, meiner Denkschmiede, meinem Refugium geworden, sie haben sich zu einer wahrhaften Heimat entwickelt. Der Lagerplatz und seine Menschen sind mir ans Herz gewachsen, sie sind meine Familie, das Zentrum meines Lebens. Dieser gute Ort macht mich echt glücklich.»
Ivan Engler, Visual Science



Bei der allerersten baulichen Aufgabe für die Projektsteuerung war es wichtig, die Weichen richtig zu stellen für die zukünftige Zusammenarbeit mit den MieterInnen und ArchitektInnen auf dem Areal. Das kleine Projekt der Erneuerung und Erweiterung des Ateliers Engler im Annex der Halle 193 illustriert die Regeln, nach denen Abendrot die Transformation des Areals in Angriff nehmen wollte:

- Erhalt der bestehenden Bausubstanz (Holzfassade wird neu gestrichen, Doppeltor bleibt als Fensterladen)
- Wärmedämmung der Gebäude, wo möglich und sinnvoll, möglichst innen (Dach und Wände)
- Alte Fenster behalten, zusätzliche neue Fenster aussen oder innen anbringen oder EV- durch IV-Gläser ersetzen
- Aufwerten des natürlichen Lebensraums (Dachbegrünung, Vogelhäuser)
- Finanzieren von Umbaubedürfnissen von Mietern und Umliegung auf Miete
- Beauftragen von ArchitektInnen auf dem Lagerplatz (die die spezielle Atmosphäre erfassen, lieben und schützen wollen)

Beim Annex 193 bestand die Aufgabe darin, das Tonatelier von Ivan Engler zu renovieren und in den daneben liegenden leer stehenden Raum zu erweitern. Im Erdgeschoss wurden Toiletten, eine Dusche und Lagerräume für das Bistro Portier eingebaut. Die Toiletten sind während der Öffnungszeiten des Portiers für alle Arealbesucher offen. Um dem Personal den Zugang zu den Toiletten auch bei Regen zu ermöglichen, müssen laut Baubewilligungsentscheid jederzeit Regenjacken in Griffnähe zur Verfügung stehen.

Ebenfalls sollte die Wärmedämmung verbessert werden, um die Heizkosten für das Gebäude zu senken. Das äussere Holzwerk des Gebäudes musste gestrichen werden. Einige Fenster wurden erneuert oder aufgedoppelt. Das Dach wurde isoliert, neu gedeckt und begrünt. Verstreut liegende Ökoheuballen erweitern den Lebensraum für Insekten und damit die Nahrungsgrundlage für Vögel. Um die Investitionen gering zu halten, wurde es dem Mieter erlaubt, den Umbau selbst zu organisieren. Die entstandenen Kosten wurden von der Stiftung Abendrot übernommen, und mit 7% Verzinsung und Amortisation auf die Miete umgeschlagen.